

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Band:** 97 (2022)  
**Heft:** 4: Neubau

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

- 4 **Aktuell**
- 9 **Meinung** – «in situ»-Vertreter über die gebaute Schweiz

## Interview

- 10 **«Insgesamt haben wir zu wenig gemacht»**  
SIA-Präsident Peter Dransfeld über Klimakrise und Bauen

## Neubau

- 14 **Der menschliche Masstab**  
Miethäuser Syndikat baut auf dem Areal Lysbüchel Süd in Basel erstmals selbst – nachhaltig, bezahlbar, flexibel
- 18 **Lysbüchel Süd**  
Ein gemeinnütziges Areal – die Projektübersicht
- 20 **Ein Hauch Italianità in Winterthur**  
GWG ersetzt Stammsiedlung Vogelsang



- 27 **Der zweite Streich**  
Baugenossenschaft «mehr als wohnen» baut in Winterthur erste Etappe des «Hobelwerks»
- 32 **Mehr Licht geht nicht**  
Die beiden Basler Genossenschaften Bündnerstrasse und NWG erstellen gemeinsam Neubau
- 37 **Wachsen am Stadtrand**  
BEP erstellt Neubau mit 101 Wohnungen in Zürich Leimbach

## Wohnpolitik

- 42 **Baugenossenschaften enteignen?**  
Berlin debattiert über brisanten wohnpolitischen Vorstoss
- 46 **Weg frei für Initiative «Basel baut Zukunft»**  
Gerichtsurteil gewichtet öffentliches Interesse an preisgünstigem Wohnraum höher als Rendite von Investorinnen
- 48 **Verband**
- 50 **Weiterbildung 2. Jahreshälfte 2022**
- 53 **Recht: Radon**
- 54 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 55 **Scheinwerfer**

## Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Selten waren meine Gefühle so widersprüchlich wie bei der Vorbereitung dieses Hefts. Einerseits habe ich in den letzten Wochen eine Fülle wirklich inspirierender Bauprojekte kennengelernt. Sie alle haben ganz individuelle Antworten auf Fragen entwickelt, die zentral sind fürs Wohnen und Baugenossenschaften ganz besonders beschäftigen – etwa, wie flexible bauliche Strukturen und soziale Systeme ineinandergreifen müssen, damit Wohnsicherheit langfristig gewährleistet ist. Wie Gemeinschaft und Solidarität am besten klappen. Wie Wohnorte zu Lebensorten werden. Wie ökologische Nachhaltigkeit umsetzbar ist. Und wie dies alles bezahlbar bleibt. Lysbüchel Süd, Hobelwerk, Vogelsang und Co.: Die aktuellen gemeinnützigen Projekte beweisen einmal mehr, dass Baugenossenschaften federführend sind in Sachen Innovation und Qualität rund ums Bauen und Wohnen.

Andererseits wird neu bauen immer mehr zum Problem. Denn die Uhr tickt unerbittlich: Gemäss neusten Klimaberichten des Weltklimarats drohen wir das schmale Zeitfenster zu verpassen, das noch bleibt, um die Klimaerwärmung wenn nicht zu stoppen, so doch wenigstens auf ein halbwegs tragbares Mass abzubremsen. Dabei ist der Gebäudesektor besonders gefordert: In der Schweiz ist er verantwortlich für einen Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen und vierzig Prozent des Energiekonsums.

Lange hat man die graue Energie und den Ressourcenverbrauch beim Bauen ignoriert. Das Thema kommt nun aber mit Tempo und Wucht in der Branche an. Ein Baustopp, wie ihn einige Stimmen verlangen, wäre eine radikale Lösung. Eine andere ist Wiederverwertung von Bauteilen und klimaneutrale Materialien, wie sie etwa im Meinungsbeitrag und Interview postuliert werden. Noch sind die Umsetzungsbeispiele dazu spärlich. Den meisten Involvierten dämmert aber langsam, dass Klimaneutralität beim Bauen unabdingbar wird. Die im Heft vorgestellten Projekte mögen noch nicht die perfekten Antworten liefern – aber sie sind ein wichtiger Anfang. Das Thema wird uns weiter beschäftigen.

Liza Papazoglou, Chefredaktorin  
[liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch](mailto:liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch)



Mit ihrer zweiten Überbauung «Hobelwerk» in Winterthur will die Baugenossenschaft «mehr als wohnen» erneut Innovationsplattform sein. Themen sind etwa klimagerechtes Bauen oder Wiederverwendung von Bauteilen.

Bild: Matthias Bader